



OSTERSYMBOLS

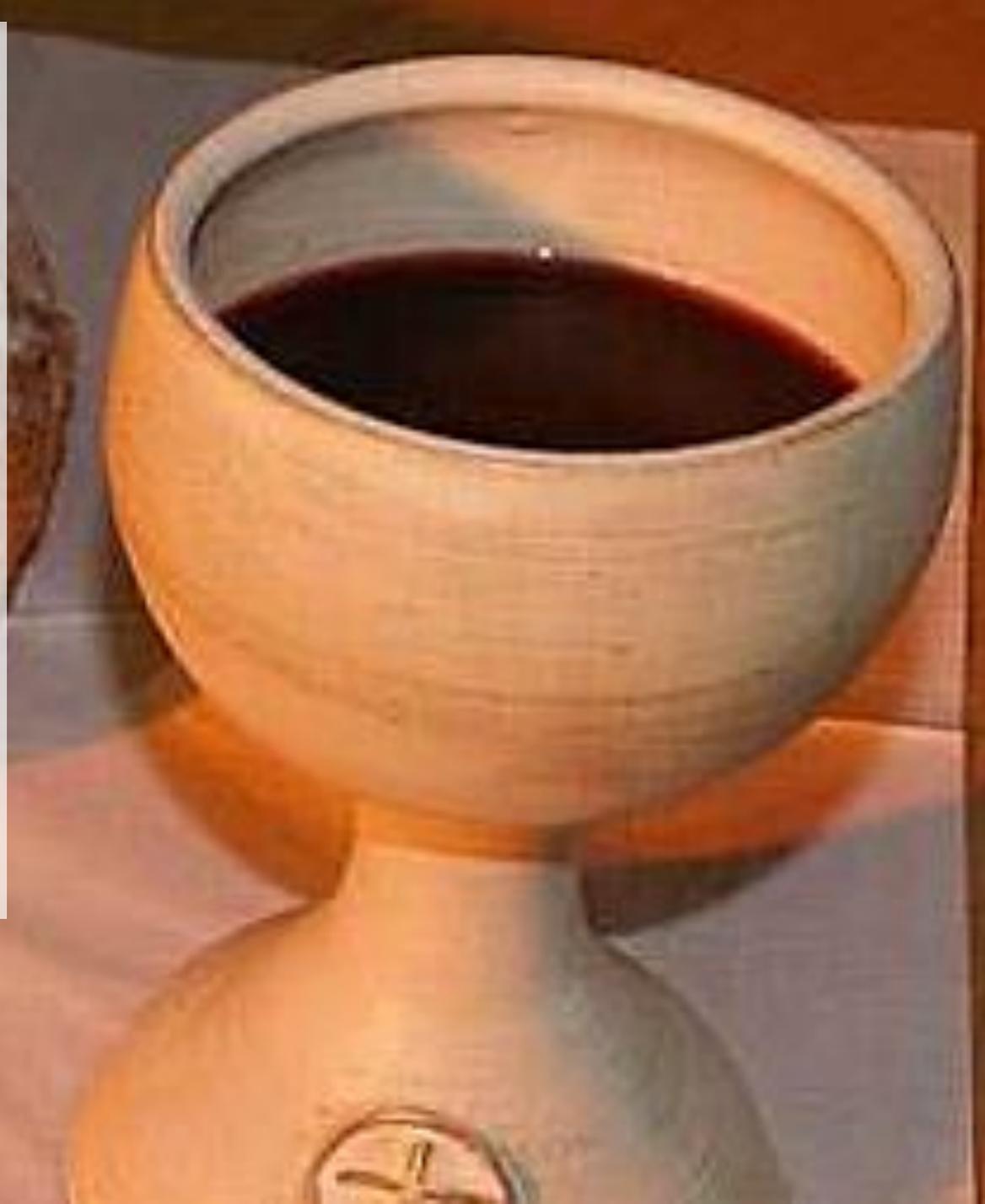
Gefärbte Eier und Hasen sind vielleicht die beliebtesten "Ostersymbole", doch brauchen wir nur die Ostergeschichte selbst anschauen, um ein paar weitere bedeutungsvollere Symbole zu finden - und jedes einzelne hat eine Geschichte zu erzählen.



Ich bin das Brot. Beim letzten Abendmahl, das der Meister mit seinen Jüngern vor seinem Tod aß, sagte Er dank, brach mich, und teilte mich mit ihnen. "Nehmet und esset", sagte der Meister. "Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; solches tut zu meinem Gedächtnis." (1.Korinther 11:24) Er war das Brot des Lebens, das uns von Gott aus dem Himmel gesandt wurde, um der Welt Leben zu geben. (Johannes 6:33) Irdisches Brot hält nur einen Tag, aber wer zu Ihm kommt, soll niemals mehr hungern. "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein." (Matthäus 4:4) Richtig, du brauchst etwas mehr. Und dieses etwas ist Jesus.

Ich bin der Wein.

Nach dem Brot schenkte der Meister mich in einen Kelch. "Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut; solches tut sooft ihr trinket zu meinem Gedächtnis", (1.Korinther 11:25) sagte Er zu seinen Jüngern. Obwohl Er wusste, dass Er bald in einer grauenvollen Weise sterben würde, war sein Herz mit selbstloser Liebe für andere erfüllt - und das ist es noch bis heute. Er hätte sein Blut für dich allein vergossen, und Er würde es noch mal tun, nur für dich. So sehr liebt Er dich!



Ich bin die Dornenkrone. Wie der Meister wurde ich verflucht und verachtet. Eines Nachts wurde ich dann zu einer "Krone" geflochten, als ein grausamer Scherz gedacht, eine Verspottung. (Matthäus 27:29) Aber ich wurde zu einem Wahrzeichen des Ruhmes, als der Vater mich in einen Kranz aus Licht verwandelte.



Ich bin das Schilfrohr. Auch ich war zum Spott bestimmt. (Matthäus 27:29) Aber auch ich wurde verwandelt dadurch, dass ich vom König der Könige während seiner größten Prüfung in der rechten Hand gehalten wurde. Einst war ich ein gewöhnlicher Gehstock, nun wurde ich zu einem Zepter der Gerechtigkeit, ein Symbol der Macht und der Herrlichkeit des Königs, dessen Königreich nicht von dieser Welt ist. (Johannes 18:36)





Ich bin der purpurne Mantel. Jene, die mich um den Körper des Meister wickelten, taten es zum Scherz und riefen: "Heil, dem König der Juden!" (Matthäus 27:28-29) Wenn sie doch nur gewusst hätten, wie sehr sie recht hatten! - Und nicht nur der König der Juden, sondern auch der König des Himmels und der Erde: "der König aller Könige und Herr aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann." (1.Timotheus 6:15-16)



Ich bin das Kreuz. Es war einmal ein Baum, der über viele Jahre hinweg stark und hoch gewachsen war, nur um an einem einzigen Tag gefällt und abtransportiert zu werden. Und anstatt von einem Zimmermanngehalten und in etwas einfaches, aber nützliches - wie ein Stuhl, ein Tisch oder eine Tür vielleicht - geformt zu werden, wurde aus ihm ein grob gezimmertes Kreuz gemacht, das den Meister aller Zimmermänner hielt. (Johannes 19:16-18) Ich war dieser Baum, der zu diesem Kreuz gemacht wurde. Ich hielt ihn, als Er für die Welt starb - sogar für jene, die ihn umgebracht haben. Ich war zu einem Instrument des Todes gemacht worden, und wurde zu einem Symbol Gottes unergründlicher Liebe und Seines Geschenks des ewigen Lebens.

Ich bin das Grabtuch.

Josef und Nikodemus tränkten mich in süß duftendem Parfüm und wickelten mich um den toten Körper des Meisters.

(Johannes 19:38-40) Drei Tage lang hielt ich Ihn, bis ich abgelegt wurde, so wie der Kokon nicht mehr vom Schmetterling gebraucht wird, wenn er herauskommt und losfliegt. Der Meister brauchte mich nicht mehr, denn nun ist Er in Licht gehüllt.





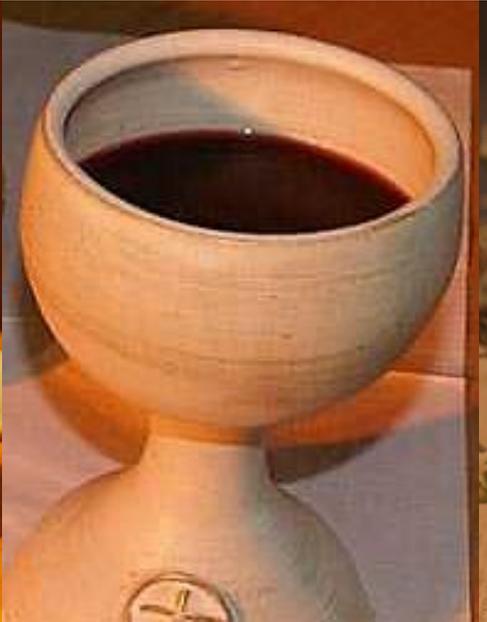
Ich bin das Leere Grab. Drei Tage und drei Nächte lang barg ich Seinen leblosen Körper, aber das Grab konnte Ihn nicht aufhalten. In einem winzigen Augenblick, mit einem blendendem Lichtblitz und einer Explosion von höherer Macht besiegte Er den Tod - und zwar nicht nur für Sich Selbst, sondern für alle, die Ihn als ihren Erlöser annehmen.



Ich bin der Garten. Als die Morgendämmerung an diesem ersten Ostermorgen anbrach, wurde ich von einem Ort der Trauer in eine Szene des Jubels verwandelt, als die Engel fragten: "Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten? Er ist nicht hier; Er ist auferstanden!" (Matthäus 28:2-6; Lukas 24:4-6)



Wir wissen, dass diese Dinge wahr sind, weil wir da waren. Wir wurden alle vom Meister berührt und verwandelt. Lass Ihn dich heute berühren, und Er wird auch dich verwandeln.



www.freekidstories.org

Image Credits:

Image 1: Wallpaper Flare (adapted)

Image 2: Microsoft Clipart

Image 3: Freefoto.com

Image 4-5: Public domain

Image 6: Designed by master1305/freepik

Image 7: Wallpaper Flare

Image 8: [All Christian downloads](#)

Image 9: Wallpaper Flare

Image 10: Epicnom via Flickr. Used under Creative Commons license.

Text courtesy of Activated magazine. Used by permission.